

**„Der Blick auf den bewegten Raum...“ Gilles Deleuze über Francis Bacon.
Neuerscheinung Wilhelm Fink Verlag.**

Der Blick auf die Gemälde des irischen Malers Francis Bacon (1909-1992) ist zunächst ein verstörender, der sich aus den außergewöhnlich intensiven wie verzerrten Proportionen der Bildinhalte ergibt. Der menschliche Körper und sein Gesicht sowie der umgebende Raum weisen keine stringente Struktur auf. Es gibt keine harmonische Mitte, der sich der Betrachter anvertrauen kann. Vielmehr ist es die Ratlosigkeit des Gesehenen, die sich zunächst unmittelbarem Verstehen verschließt. Vielmehr öffnen sich Fragen zur formalen Konstruktion und zur ästhetischen Intention. Der Horizont der Zugänge zur Malerei Bacons führt nun zu den Schnittflächen von Ästhetik, Philosophie und Psychoanalyse. Und es ist damit ein vielfältiger, spannender wie herausfordernder Weg.

Der französische Philosoph Gilles Deleuze (1925-1995), der sich wesentlich mit dem Ausdruck und den Themenstellungen moderner Kunst (Malerei, Film, Theater) beschäftigte, stellte sich nun ausführlich dem zunächst sehr interpretationssperrigen Raum der Malerei Bacons. Der Philosoph nähert sich dabei aufbauend in seiner Studie über die formalen Kriterien der Darstellung (Diagramm=“Operative Gesamtheit der Striche und Flecken, Linien und Zonen“) den inhaltlichen Bezugspunkten der Analogie („Die Malerei ist die analoge Kunst schlechthin“). Die Analogie hat dabei für Deleuze keinen eindeutigen „Code“ sondern öffnet vielmehr in ihrer „Hell-Dunkel Modellierung“ Möglichkeiten der Assoziation. Dabei treffen sich nun wesentlich Philosophie und Kunst.

Die vorliegende Neuausgabe der erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegten Studie von 1995 beinhaltet die philosophische Analyse von Deleuze in kompakter Form ohne den visuellen Begleitband der Erstausgabe. Dies erlaubt einerseits eine Konzentration auf die philosophische Argumentation, anderseits fordert sie zum Nachschlagen der visuellen Bezugspunkte der Argumentation heraus. In jedem Fall handelt es sich um eine wichtige Edition eines grundlegenden Textes zum Verständnis moderner Kunst.

Gilles Deleuze, Francis Bacon und die Logik der Sensation, Wilhelm Fink Verlag 2016.

Walter Pobaschnig, Wien 11_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

